



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

XVII. Markgraf Friedrich verpfändet dem Paul Nurring gewisse Hebungen aus Belitz und verschiedenen Orten, am 25. Nov. 1420.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

gnaden mit aller freyheit vnd rechtikeit by allen eren eygen, lehen vnd erben, als sie das vor gehabt vnd befehen haben. Auch wollen vnd sollen wir Rittersn, knappen, burgern vnd geburen vnd allen luten gemeinlichen beyde geistlichen vnd weltlichen halten ire briene vnd wollen sie laszen by aller irer freyheit, by allen rechten vnd gnaden. Auch sollen vnd wollen wir vnd vnser erben des nicht gefatten oder genolworden vnd gonnen, daz sie oder Ire nachkomlinge aufz der vorgeannten Stat Belitz geladen werden, on vmb hanthastige tate, Sundern sie sollen czu rechte stan nor irem Schulden. Wer es ouch daz in oder iren nachkomlingen eynigerley briefe vergiengen oder vergangen wern, die sollen vnd wollen wir vnd vnser erben von worte zu wortten noch lute der briene vnd als sy gewesen sin vernuwen vnd bestetigen, on giste vnd on gabe, vnd auch von vnfern Amptluden nymmer in keynn czyten geirret, gehindert vnd gekrenckt noch von der Marck verweist sollen werden in keyner weyfe, Sundern sie sollen daby vngehindert vnd vngekrencket bleiben ewiclichen in aller der Massen, als sie von alders her gewesen sin, als sie daz von vnfern gnedigen hern konge vnd sinen vorfaren Marggrauen czu brandenburg briene haben. Mit vrkund difes briens versigelt mit vnferm anhangenden Insigel, Geben zu Belitz nach Cristi geburt XIII^e. jare vnd dornach in den XII Jare, am dinstag vor sant Margareten tag.

Nach dem Churmärk. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Cab.-Archives XV, 39.

XVII. Markgraf Friedrich verpfändet dem Paul Murring gewisse Hebungen aus Belitz und verschiedenen Orten, am 25. Nov. 1420.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggrauē czu Brandenburg, — Bekennen — das wir mit wolbedachten mute vnd guten willen verkowft haben — vnzin lieben getruwen pawlen Murringe, Ermgarthen seiner elichen hawtzfrawen vnd Irn rechten erben vff einen widerkowff, vns vnser erben vnd nachkomen an geferde, das halbe dorff Schonemfeld, das kirchlehen, obirste vnd niderste gerichte vnd den dinst dar Inne vnd L groschen, die die gebure czinzen vnd III scherff, die sie von einer huffen czu munczpfenningen geben, IX scheffel rocken IX scheffel gersten vnd XVII scheffel hauern das die gebure czu pachte geben vnd IX huen XXIII groschen die der schulte czu czinse V scheffel rocke V scheffel gerste vnd V scheffel hauern, die er czu pacht gebit, In der Stad czu Belicz 1½ hufe douon man VI groschen czu czinse gebit vnd X schepel rocken VI scheffel gersten VI scheffel hauern, die man douon czu pachte gibit, vnd IIII hunre, vff der Mol czu Belitz XL scheffel rocken, In dem dorffe czum wildembruch XX scheffel rocken vnd IIII scheffel hauern, als das Claws Wildembruch seliger Burger czu Belicz befehen Inne gehabt vnd genozen hot vnd nu mit allen nuzen an vns gefallen ist, doruor er von vnser geheitz wegen vnfern Amptluten wol czu dancke L fehok guter Bemischer groschen bezalt hot, die sie vorbaz In vnzirn nucz gewant haben etc. Dor ober vnd darbey sein gewest der Erwidige herr Johannes Bischoff czu Brandenburg, Wirrich von Trewtlingen vnser hawptmann, Cunrad Ebe vnd andere fil bederwer Lewthe, die glowben wert sein. Czu vrkund habe wir vnser Insigel wifzentlichen an difen brif hengen laszen,

der gebin ist noch Cristi geburth virczehnhundert Jar darnach In dem czwenzigsten Jare, am Montage am sand katherinen tage.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XV, 140.

XVIII. Beleihung Wittenbergischer Bürger mit Hebungen aus Besitz und verschiedenen Orten, vom 17. Jan. 1426.

Wir fridrich, von gots gnaden marggraff zu Brandenburgk vnd Burggraff zu Nuremberg, Bekennen —, das wir von befundern gnaden vnd fleißiger bethe wegen vnsern lieben getrewen kune, Jacob vnd hanns Bulen gebrudern zu rechten manlehn vnd hanns Bulynn witwen katherina vnd iren tochttern alle zu wittenberg wonhaftig zu rechten leipgeding auff irer dreyer lebtage recht vnd redlicher gelihen haben vnd uorleihen In auch in craft diecz briefs vnd In zu getrawer handt vnserm lieben getrewen lorenze von Acken burger zu Wittemberg die hirnachgeschriben guter vnd lehen, die er danñ der obgnanten frawen vnd kyndern zu getrawer hant vortragen sol, zum ersten in dem halben dorffe zu Schonfelt ein schock vnd IX bemische gr., Item aufz des schultheisen hofe doselbst XV gr. bemisch fur ein lehen pferd, Item alle huben die zu demselben teile desselben dorffs gehen von itzlichen huben drey scherff Muntzpenninge genant vnd einen mandel rogken, Item doselbst auf dem halben dorffe XVIII scheffel rogken vnd gersten vnd XVIII scheffel habern, Item oberste vnd nyderste gerichte als vil das dem halben teile des zugehoret, Item in der Mule zu Belitz II $\frac{1}{2}$ wispel rogken mynus ein halben scheffels, Item in der statt zu Belitz zwu huben lehens, Item in dem dorffe zu wildenbruche XX scheffel rogken, als das alles von vns vnd der marggraueschafft zu lehen ruret, das sie das alles von hanns von Acken gekauft haben, der das vor vns uerlassen hat etc. Des zu urkunde geben Wir In diesen brieff mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt, der geben ist zu Wittemberg, am donrstage sant Anthonij tag, Anno domini etc. vicesimo sexto.

Dominus per se.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XIV, fol. 37.

XIX. Markgraf Friedrich d. J. gestattet dem Claus Seehausen, Bürger zu Belitz, eine Schäferei daselbst anzulegen, am 19. Mai 1440.

Wir fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraff czu Brannemborch etc., Bekennen — das wir vnnserm lieben getruwen Clawfz Seehusen, Borgere in vnser Stad Belitz, gegonnet geheissen vnd erlobt haben, das er seiner naringe czu hulffe vor vnser Stad Belitz, vor welchen Thore Im das eben vnd bequeme ist, eyne Schefferie setzen vnd buwen soll vnd mach: vnd wir gunnen